

# Frauenpolitik ohne Bewegung - wohin bewegt sich die Frauenpolitik?

Statement zur frauenpolitischen Veranstaltung  
„Frauenpolitik ohne Bewegung – wohin bewegt sich die Frauenpolitik?“  
am 05. Mai 2007 in Hannover

## **Statement von Brigitte Vollmer-Schubert, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hannover**

Ich fand die Veranstaltung interessant und meiner Ansicht nach sollten wir uns gern öfter mit Positionen aus dem Medienbereich und der Wissenschaft auseinander setzen.

Die Ausführungen von Cosima Schmitt haben für mich bestätigt, dass vieles von dem, wofür wir vor Jahren noch heftig kämpfen mussten, in der Gesellschaft angekommen ist - und damit selbstverständlich, unspektakulär, "uninteressant". Für junge Frauen heute ist vieles normaler Alltag (z.B. Schulbildung - was nicht gleichbedeutend mit Wissen ist, und schon gar nicht mit historischem Wissen) und für die Medien ist tatsächlich offensichtlich nur interessant, was kontrovers und dick aufgetragen wird ("Eva-Prinzip").

Die Positionen von Birgit Riegraf teile ich nicht, z.B. dass gemeinsame Interessen von Frauen nicht mehr sichtbar seien. Sie waren auch früher nur teilweise "gemeinsam" und nur für wenige "sichtbar" und es gibt sie ebenso heute noch (z.B. die durchschnittlich geringere Entlohnung von Frauen - Deutschland steht in diesem Punkt, wie im Punkt Schule, Kinderbetreuung u.a. im europäischen Durchschnitt bekanntlich schlecht da).

Ich stimme Frau Riegraf darin aber zu, dass die entwickelten grünen feministischen Positionen besser bekannt gemacht und umgesetzt werden müssen. Daran sollten wir arbeiten, gemeinsam mit jungen Frauen. Und dafür wäre es vielleicht hilfreich, ihnen noch mehr zu zuhören, auf ihre Fragen und Probleme in einer Sprache zu antworten, die ankommt und bspw. auch auf Frauen mit Migrationshintergrund gezielt zu zugehen etc.

